

Ergebnis der Befragung fast aller Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Bergstedt im Juni 2026

Antworten geordnet nach Jahrgängen, in der Reihenfolge der Nennungen und ggf. mehrfach, weil Antwortung in mehreren Klassen geäußert wurden. [In eckigen Klammern Erläuterungen des Protokollanten]

Jg. 5 und 6

+ (Was läuft gut, was sollen wir so weitermachen?)

strukturierter Unterricht - Mitsprache und Selbstgestaltung im Unterricht - Unterricht bei Frau ... ist schön gestaltet und man lernt viel - Unterricht ist abwechslungsreich mit verschiedenen Personen [Lehrkräften] - es geht gerecht zu - Kinder, die Hilfe brauchen, bekommen sie und werden nicht schlecht behandelt - Angebote in Arbeitslehre, NaWi, und Skilanglauf sind schön - es gibt keinen Rassismus - Klassenräume sind schön gestaltet - großer Schulhof - Bälle stehen zur Verfügung - Ganztags mit Spielen - Tier-AG - Gratis-Schwimmunterricht - Größe des Pausenhofs - die Aula im Roten Haus ist cool - Klavier [im Eingangsbereich des Weißen Hauses] - aktive Pause - Bibliothek [im Weißen Haus] - es ist recht friedlich - Bildung von Klassengemeinschaften mit Ausflügen und mit Tut-Unterricht - nette, coole Lehrerinnen und Lehrer - Sport und Sportveranstaltungen mit Bundesjugendspielen - Toilettensystem in Jg. 6 - Hausaufgaben sind gut zu erledigen - es gibt nicht so viele Klassenarbeiten - tolle, nette Lehrer und Schulleiter (damit ist auch Frau Meier gemeint) - wir können so lernen, wie wir es brauchen, wir gehen nicht gleich zum nächsten Thema, wenn wir noch nicht alles verstanden haben - Bibliothek - der Pausenhof ist schön und sauber - „Fußballturniere bitte beibehalten, weil ich einfach gern Fußball mag.“ [Schülerin] - Sportfeste, Bundesjugendspiele, Faustballturnier - „die Lehrer sind echt nett - der Großteil - es gibt echt Ausnahmen“ [Schülerin] - viele Fahrradständer mit Möglichkeit, das Fahrrad anzuschließen - „Wald, Bäume, grüne Schule mag ich.“ [Schüler] - Schulchor und Konzerte - guter Unterricht - FlexiProjekte „andere Sachen“ z.B. Ausflug planen - FlexiZeit, weil wir anders lernen - „Wenn man Streit hat, kann man zum Lehrer gehen, der einem dann hilft.“ - Fußballplätze - moderne Gebäude - große Klassenräume - Uhr auf dem Pausenhof - die alte Mensa - FlexiProjekte, in Gruppen etwas bauen, Theater mit Kreativität - abwechslungsreiche Projekte in der FlexiPro - kurze Schultage, die nicht bis 16 Uhr gehen - neue Toiletten in Jg. 6 - toller Unterricht, man versteht alles gut - nette Lehrer, „ich fühle mich sehr wohl“ - in der FlexiPro auch an Projekten arbeiten dürfen mit mehr Freiheit und mehr Aussuchen - „Lehrer geben sich Mühe, auch wenn wir es ihnen nicht immer leicht machen.“ - Bibliothek mit coolen Büchern, z.B. Mangas - Ganztags mit Spielen für die Pause - Spielen - aktive Pause mit Aussuchen - nette Lehrer - großer Pausenhof - viele Spielmöglichkeiten auf dem Gelände - Sport ist gut - aktive Pause ist gut - Tier-AG ist gut - „Man wird [in Jg. 5] gut aufgenommen.“ - Toiletten wie in Jg. 6 - Baumstamm auf dem Schulgelände - gute Möglichkeiten zum Spielen in der Pause - zwei Fußballplätze - Unterricht gefällt; wie die Lehrer erklären - Klassenübernachtung - Kiosk - arbeiten an der frischen Luft [weil die Klasse für den Unterricht gelegentlich nach draußen ging] - Schulgarten „bitte mehr davon“ - Freunde - Pausengestaltung - Klavier im Eingang - nette Lehrer

- (Was läuft nicht gut, was sollten wir anders machen oder neu einführen?)

Toiletten in Jg. 5 - Speisen in der Kantine mit zu viel Zucker und schimmelig Gurke - mehr Blumen pflanzen - Toiletten in Jg. 5 - Kioskpreise - Wasserspender im Weißen Haus fehlt - Wechsel des Mathematiklehrers im kommenden Schuljahr; der bisherige soll bleiben - es fehlt in der Klasse ein Regal [im Sinne von einem weiteren] - Uhr beim Basketballplatz fehlt - Volleyballplatz fehlt - Seife in Toiletten in Jg. 5 fehlt - die alte Mensa soll endlich aufmachen - zu wenig Ausflüge (auch ins Ausland) - Bälle in der aktiven Pause sind manchmal nicht aufgepumpt - Preise runter im Kiosk - Mädchentoiletten in Jg. 5 im Weißen Haus müssen sauberer sein - Wasserspender in der Sporthalle fehlt - Speisen, z.B. belegte Brötchen, sollten von Schülern organisiert werden, damit sie billiger werden - im Sportunterricht zeigt der Lehrer wenig Empathie - weniger Müll auf dem Schulgelände, weil er schlecht für die Umwelt und das Grundwasser ist (Mikroplastik) - zu wenig Kunst und zu wenig Sport in Jg. 6 - Tische im neuen Klassenraum im Roten Haus waren von den Vorgängern dreckig hinterlassen worden, beschmiert und viele Kaugummis, Fußboden dreckig - Grundschultische im neuen Klassenraum im Roten Haus - mehr Sportstunden - Wasserspender in der kleinen Sporthalle - besserer Pausenbasketballplatz aus Gummi und mit Linien - mehr Fußballplätze - Uhr bei den Sportplätzen - mehr Mülleimer auf dem Schulgelände - Laptops sind teilweise beschädigt - digitale Ausstattung der Klassenräume sollte besser sein - Cafeteria - Mädchentoilettenkabinen werden besetzt, um Handys zu nutzen, obwohl jemand muss - Aufsichten in den Büschen fehlen, um Fünftklässler vom Handyspielen abzuhalten - der Stundenschluss soll nicht so streng eingehalten werden, man soll auch mal eher in die Pause gehen dürfen - Mitbestimmung bei der Sitzordnung in unserer Klasse fehlt - Klausuren sind zu lange beim Lehrer - Handys sollten in der Pause erlaubt sein - Smartboards oder CTouch für die Klassenräume - Wände nicht beschmieren - mehr Aufsichten - Handyregeln - Licht in der Mädchentoilette funktioniert nicht

Jg. 7 und 8

+ (Was läuft gut, was sollen wir so weitermachen?)

Im Gebäude bleiben dürfen [Rotes Haus] – Sportplätze (Fußball und Basketball) – aktive Pause – Schüleraustausche – alte Mensa ist bald fertig – Bundesjugendspiele – Unterricht klappt gut – ruhige Unterrichtsatmosphäre – 5-Minuten-Pausen zum Durchatmen – Unterstützung in Deutsch [als Zweitsprache] in allen Fächern – alle Schüler machen etwas gemeinsam, nämlich das „Klatschspiel“ mit Panini-WM-Stickern – FlexiProjekt, weil wir alle unsere eigenen Themen vorstellen können – das Miteinander in den Pausen und im Unterricht – 5-Minuten-Pausen ggf. mit Toilettengang – HafenCity ist fertig ausgestattet – viele Bäume auf dem Schulgelände, positive Energie – Beratung [durch den Beratungsdienst] – Medienscouts – nette Lehrerinnen und Lehrer [einige Beispiele werden genannt] – man kann im Mathematikunterricht seinen [eigenen] nächsten Schritt machen und wird nicht abgehängt

- (Was läuft nicht gut, was sollten wir anders machen oder neu einführen?)

kein Parkplatz für e-Roller – Handyregelung – Lehrer sind manchmal nicht rechtzeitig bei der aktiven Pause – Toilettensituation im Roten Haus – 5-Minuten-Pause zwischen 5. und 6. Stunde fehlt, sie würde helfen die Konzentration zu steigern – lieber mehrmals im 90-Minuten-Block Bewegung, als lange Blöcke und nur eine Pause – Versprechen der Schulsprecher „Kartenzahlung in der Mensa“ nicht erfüllt, Automat nicht aufgestellt – kein respektvoller Umgang von Schüler zu Schüler – kein Sprudelwasser am Wasserspender – Kartenzahlung in der Mensa – Unterricht bitte so wie den Mathematikunterricht [mit viel Binnendifferenzierung] – eine weitere runde Tischtennisplatte für die Wiese bei der Sporthalle

Jg. 9 und 10

+ (Was läuft gut, was sollen wir so weitermachen?)

In den Klassen [in Jg. 10] bleiben dürfen – frühe Bestätigung der Aufnahme in unsere Oberstufe für Jg. 10 – Auslandsaustausche, Skireise, Schachturniere ... „nicht nur Unterricht“ – Einrichtung von zwei Sportprofilen für den zukünftigen Jg. 10 – Ausweitung des Schulgartens bei der Schulbücherei – dienstags Unterrichtsbeginn erst um 10 Uhr – großer Pausenhof – große Kunstangebote – viele kreative Fächer; Werkstatt, Umwelt, praktische Fächer, nicht nur Lesen, Schreiben, Mappenführen – Berufsberatung mit individueller Hilfe – WebUntis ist gut; Stundenplan, Vertretungsunterricht, Hausaufgaben – Events „Tag der Künste“ und „Tag der offenen Tür“ – konzentrierte, ruhige Arbeit in der Klasse – respektvolles, entspanntes Miteinander – wenig Konflikte in den Pausen – keine e-Roller auf dem Schulgelände – Wasserspender – Trennung von jüngeren und älteren Schülern [durch Weißes und Rotes Haus] – im Klassenraum bleiben dürfen in der Pause

- (Was läuft nicht gut, was sollten wir anders machen oder neu einführen?)

Reparatur der Toilettentür im EG des Roten Hauses – e-Roller-Parkplatz fehlt – Abstellmöglichkeit für e-Roller – Heizungsregelung – sauberer Umgang mit fremden Klassenräumen fehlt – Wasserspender in der Sporthalle fehlt – Toilettenproblem im 1. OG des Roten Hauses – Kabinensituation in der Sporthalle – Lösung für e-Scooter – undichte Sporthalle – Catering Preise zu teuer – Klausuren am Tag, als der Schulstreik war – Schultoiletten im EG und 1. OG des Roten Hauses – Schullaptops sind langsam, Anmeldung dauert viel zu lange – Sprudelwasser im Wasserspender fehlt – Wasserspender Sporthalle – Online-Schulbücher – IServ-Anmeldung funktioniert oft nicht „Ich werde rausgeschmissen.“ – WLAN funktioniert im Westflügel des Roten Hauses nicht zuverlässig – LEGO-Mindstorms-Roboter sind nicht vollständig – Fehltage sind für Schüler in Untis nicht sichtbar – Jungsumkleide der Dreifeldhalle; Licht und Tür defekt, Fenster ist durchsichtig

Jg. 11 und 12

+ (Was läuft gut, was sollen wir so weitermachen?)

Förderung (sogar angepasst an Profil und WP-Fach) – Austauschmöglichkeiten (Kanada, Paris, Taizé) – Schulgelände ist sauber geworden – Schulgarten als Abwechslung; mehr Tun, weniger Langeweile – Angebote für Privates; Gesprächsmöglichkeiten – schnelles Zurechtfinden für neue Schülerinnen und Schüler der Schule in Jg. 11 ist gut möglich – Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler; der Schulleiter geht rum – Medienscouts – Schulsanitäter – Balu und Du – viele coole Ausflüge – Schule ist barrierefrei – Berücksichtigung der Schülerperspektive durch den Schulleiter – arbeiten außerhalb des Klassenraums und außerhalb des Schulgebäudes – in Jg. 11 transparente Bewertungskriterien – Schüler werden gefragt, was ihnen gefällt – WebUntis mit Sichtbarkeit von eigenen Fehlzeiten – Run4Girl'sRights konnte von Schülerinnen organisiert werden – es wird mehr gemeinsam gemacht, z.B. Tag der Künste, Wandernadel – Schule wird mit Schöner und Freunden verbunden – mehr Zutrauen zu eigenen vernünftigen Entscheidungen – das Schulgelände verlassen dürfen – total gutes Miteinander in Jg. 5 und 6 und dann wieder in der Oberstufe – Campus ist cool und muss bewahrt werden – der Saniraum für die Schulsanitäter – Bio-Kurse gestalten den Schulgarten bei der Lehrbuchsammlung mit – Campus ist gut, Ruhe ist gut – BOSO ist gut; die BOSO-Woche in Jg. 12 ist gut – Reisemöglichkeiten – Schulgemeinschaft ist sehr gut, insbesondere in der Oberstufe; u.a. durch Profile, in denen man oft mit denselben Leute zusammen ist aber auch durch neue Mischungen durch andere Überschneidungen der Gruppen – aktive Pause für jung und alt – Erasmus-Finanzierung – die Kommunikation zwischen Lehrer/innen und Schüler/innen ist gut: offen, ehrlich, problemlösend, „sie sind am Menschen interessiert, nicht nur am Fach.“ – kleine Klassen in Jg. 11 – gut gestalteter Schulhof für jüngere Schüler – Mathematikförderung in Jg. 11 – Gleichberechtigung (z.B. Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht), wenig Diskriminierung – viele Fahrradständer – ohne Nachfrage auf Toilette gehen dürfen, weil es den Unterricht nicht stört – Vertretungsunterricht wird organisiert – neue, offene Methoden im Mathematikunterricht

- (Was läuft nicht gut, was sollten wir anders machen oder neu einführen?)

Wechsel der Lehrkraft im Mathematikunterricht in Jg. 11 nimmt Lernchancen und viel Ausfall – wenig Kommunikation zwischen Schüler/innen und Lehrer/innen, so dass die Arbeitsdichte im Laufe eines Schuljahres zu sehr schwankt – Toiletten für Jungs defekt, verschmiert, dreckig – Raumzuordnungen in der Abiturzeit [Jg. 11 musste Klassenräume hergeben] – Smartboard nicht zuverlässig genug (Problem bei Präsentationen) – Vertretungsunterricht in Jg. 11 in Mathematik nicht ertragreich – Schubladendenken von Lehrkräften gegenüber Schülerinnen und Schülern [ehemalige Missetäter bekommen keine neue Chance] – langweilige Arbeitsmethoden, z.B. Arbeitsblätter [Fach wurde genannt] – Lösung für e-Roller – Campus für Jg. 11 fehlt – eigene Fehlzeiten sind für Schüler/innen nicht alle sichtbar – keine Uni-Sex-Toiletten vorhanden – Regenbogenfahne nicht mehr sichtbar – Beschränkungen der Nutzung von iPads für die Mitarbeit – Lehrkräfte holen sich zu selten Feedback ein – einheitliche Kommunikationswege für Arbeitsaufträge fehlen – klare Regeln für die Nutzung digitaler Endgeräte im Unterricht [kriteriengestützt, nicht je nach Lehrergeschmack] – Jungstoilette im 2. OG beschmiert – in der Mittelstufe wird Mobbing von Lehrern nicht ernst genug genommen – Klarheit der Regeln, z.B. iPad-Nutzung im Unterricht, fehlt – Absprache mit Schülerinnen und Schülern bei Einführung neuer Regeln fehlt manchmal – Schultoiletten – Mathematikvertretungskonzept wird nicht konsequent umgesetzt. Better marks funktioniert nicht – liebe Freistunden als Vertretung – zu wenig Mischung zwischen den Profilen in den Kernfächern – Mülleimer in der Raucherecke fehlt – e-Roller-Lösung fehlt – Situation der jetzigen Mensa – mehr Stipendien für Schüler anbieten – Mathematikförderung; es ist nicht gut organisiert, wer wohin muss – Tafel in R1.36 rollt immer wieder von selbst noch oben – Laptops im Campus zu langsam – Wasserspender in der Dreifeldhalle – fehlende Regelung, um rechtzeitig beim Sportunterricht am Nachmittag anzukommen – Lautsprecherdurchsagen im Roten Haus zu leise – bitte 2. OG des Roten Hauses nur für die Oberstufe – Toilettensituation – Vertretungsstunden: Was soll konkret gemacht werden? Es hakt z.B. bei Better marks (technisch und bei manchen Vertretungslehrern); der Aufgabenumfang passt manchmal nicht zum Zeitrahmen; Bewertungen unklar – der 2. Stock im Roten Haus sollte nur für die Oberstufe sein – 11er im Campus erlauben, sobald die 13er nicht mehr hier sind – Pausenbereich nur für ältere Schüler fehlt – Wasserspender im 2. OG des Roten Hauses – e-Roller-Verbot nicht nachvollziehbar/nicht verständlich – Buchlektürepflicht in den Ferien stört